

zum Thema

## Licht-Wärme-Sauerstoff-Therapie (kurze Fiebertherapie)

Wärmeanwendungen zählen zu den ältesten therapeutischen Verfahren in der Medizin. Schon seit dem Altertum wurde immer wieder von überraschenden Heilungen, Besserungen und Schmerzlinderungen bei ganz unterschiedlichen Beschwerden bzw. Erkrankungen durch Wärmezufuhr von außen berichtet.

In der mit dem Iratherm-1000®-Gerät<sup>1</sup> durchgeführten Licht-Wärme-Sauerstoff-Therapie dient Infrarot-A-Licht als Wärmequelle und gewährleistet eine sehr effektive, aber gleichzeitig patientenschonende Wärmezufuhr. Dabei erhöht sich die Körperkern-Temperatur bis ca. 38,5 – 39 Grad. Dies wirkt angenehm, entspannend, regt den Stoffwechsel an, fördert die Entgiftung und gleicht gestörte Rhythmen aus. Es hebt die Stimmungslage, aktiviert das Gehirn und kräftigt die Organfunktionen. Die gleichzeitige Inhalation von konzentriertem Sauerstoff verbessert die Mikrozirkulation und die Sauerstoffbereitstellung in allen Körperzellen für die Bildung energiereicher Verbindungen. Außerdem steigert die Sauerstoffinhalation die Verträglichkeit der Wärmebelastung.

Meist genügen 6 Sitzungen, zweimal pro Woche, um eine längerfristige Stabilisierung zu erreichen. In der Folge wird für 3 Monate eine Wiederholungsbehandlung einmal pro Monat durchgeführt. So wird die Licht-Wärme-Sauerstoff-Therapie durchgeführt: Der Patient liegt unbekleidet auf einer Art Hängematte und ist mit einem Laken und einer Reflexionsfolie zugedeckt, der Kopf ist frei. Über einen Nasenbügel wird konzentrierter Sauerstoff eingeatmet. Eine entspannende Musik schafft eine angenehme Atmosphäre. Die Behandlung dauert eine Stunde.

**Wirkungen auf Körper und Psyche** sind die Lösung tiefliegender Verspannungen, der Ausgleich gestörter Rhythmen, die Hebung der Stimmungslage, Anregung der Gehirnfunktionen, Steigerung der Blutzirkulation, Intensivierung der Atmung, eine gute Ausleitung durch starkes Schwitzen, damit eine effektive Entgiftung, Stoffwechsellanregung und Kräftigung der Organfunktionen, Verringerung von Schmerzen, Steigerung der Abwehrkräfte und die Förderung der Selbstheilungskräfte

Häufige Indikationen sind Bluthochdruck, saisonale Depressionen, Schmerzzustände unterschiedlicher Art, Fibromyalgiesyndrom, Müdigkeitssyndrom, Infektanfälligkeit, Immunschwäche, Psoriasis und Krebs-Begleittherapie.



© Dr.med.Karl

Braun-von Gladiß

<sup>1</sup> Die Abbildung des Gerätes findet sich im Merkblatt „Fiebertherapie“